

Interreg



Co-funded by
the European Union

Alpine Space

ADAPTNOW

POLITISCHE EMPFEHLUNGEN FÜR DIE KLIMANPASSUNG IN DER ALPENREGION



ADAPTNOW-KONSORTIUM

Koordiniert von **Auvergne-Rhône-Alpes Énergie Environnement (AURA-EE, Frankreich)** vereint das ADAPTNOW-Konsortium 12 Partner aus fünf Alpenländern, darunter regionale Energieagenturen, Forschungszentren und lokale Behörden, die sich alle für die Stärkung der Klimaresilienz im Alpenraum einsetzen.

Zu den Partnern gehören **IRE Liguria, EURAC Research, INRAE, die Universität der Bundeswehr München, iiSBE Italia R&D, eza!, EIV, ENERGAP, Grenoble-Alpes Métropole** und die Gemeinden **Genua** und **Selnica ob Dravi**.

der Bundeswehr
Universität  München



eurac
research

eza!
Energie- und
Umweltzentrum Allgäu



INRAE



EINFÜHRUNG

Die Alpenregion ist eine der am stärksten vom Klimawandel betroffenen Regionen Europas. Hitzewellen, Überschwemmungen, Dürren und der Verlust der biologischen Vielfalt bedrohen zunehmend Menschen, Ökosysteme und lokale Wirtschaftssysteme. Berggebiete stehen vor besonderen Herausforderungen, insbesondere **stark betroffene und exponierte Gebiete (HAETs)**, in denen die Risiken besonders hoch sind.

Das **Projekt ADAPTNOW (2022–2026)**, das vom **Interreg-Programm Alpine Space** kofinanziert wird, unterstützt lokale Behörden bei der Konzeption und Umsetzung **von Anpassungsstrategien und -maßnahmen**. Es hilft Kommunen dabei, ihre **Risiken einzuschätzen**, Dienstleistungen und Angebote Zielgruppengenau aufzubauen und **von der Planung in die Umsetzung** zu kommen.

Diese Broschüre fasst **sechs zentrale politischen Empfehlungen** zusammen, die sich aus der Arbeit des Projekts ergeben haben, und hebt die große **Bedeutung der Klimaanpassung als wichtige kommunale Aufgabe** hervor.

Die vollständige Studie mit den politischen Empfehlungen ist über den QR-Code am Ende des Dokuments verfügbar.



EMPFEHLUNG 1

KLIMARESISTENTE RAUMPLANUNG



▶ WARUM IST DAS WICHTIG?

Eine klimaresistente Raumplanung ist entscheidend, damit Alpenstädte und -regionen ihr Klimarisiko verringern, die öffentliche Infrastruktur schützen und zukünftige finanzielle Belastungen aus Schadereignissen vermeiden bzw. vermindern.

▶ WAS IST ZU TUN?

- Integration von Klimarisikobewertungen in die strategische Planung
- Nutzung der Raumordnung als Instrument zur Klimarisiko-Anpassung
- Nutzung naturbasierter Lösungen zur Risikominderung
- Förderung der Einbindung von Bürgern und Interessengruppen

▶ VORTEILE

- Sichere und lebenswerte Gemeinden
- Geringere langfristige Kosten durch Katastrophen
- Besserer Schutz von Ökosystemen, Infrastruktur und öffentlichen Dienstleistungen

▶ PILOTBEISPIEL

Grenoble-Alpes Métropole (FR) hat partizipative Planungsmethoden getestet, um Anpassungsmaßnahmen in städtische Strategien zu integrieren.

EMPFEHLUNG 2

MONITORING UND EVALUIERUNG DER KLIMAANPASSUNG



▶ WARUM IST DAS WICHTIG?

Die Überwachung der Klimaanpassung ist entscheidend, um die Wirksamkeit von Maßnahmen zu verfolgen und auf neue Klimarisiken reagieren zu können.

▶ WAS IST ZU TUN?

- Entwicklung von Indikatoren zur Nachverfolgung der Fortschritte
- Kontinuierliche Überwachung und transparente Berichterstattung
- Austausch von Erfahrungen und Zusammenarbeit mit anderen Kommunen
- Verknüpfung von Monitoring und Finanzierung für mehr Verbindlichkeit

▶ VORTEILE

- Verbesserte Effizienz der öffentlichen Ausgaben
- Fundiertere, evidenzbasierte Entscheidungsfindung
- Mehr Vertrauen und Engagement seitens der Bürger und Interessengruppen

▶ PILOTBEISPIEL

Chivasso (IT) testete Instrumente zur Überwachung lokaler Anpassungsmaßnahmen und deren Integration in kommunale Strategien.

EMPFEHLUNG 3

PARTIZIPATION UND BILDUNG ZU KLIMAANPASSUNG



▶ WARUM IST DAS WICHTIG?

Bewusstseinsbildung und Bürgereinbindung sind für den Erfolg der Anpassung von entscheidender Bedeutung. Information erhöht die Legitimierung von Maßnahmen.

▶ WAS IST ZU TUN?

- Lokale Sensibilisierungskampagnen zu Klimarisiken starten
- Bürger in partizipative Planung und Mitgestaltung einbeziehen
- Klimabildung in Schulen und Jugendaktivitäten integrieren
- Serious Games und interaktive Lerntools fördern

▶ VORTEILE

- Stärkere lokale Eigenverantwortung für Anpassungsstrategien
- Sichere, gesündere und widerstandsfähigere Gesellschaft
- klimabewusste junge Generationen, die bereit ist zu handeln

▶ PILOTBEISPIEL

Baronnies en Drôme Provençale (FR) nutzte das Serious Game ClimaSTORY®, um das Bewusstsein in Schulen und der lokalen Gesellschaft zu schärfen.

EMPFEHLUNG 4

HANDLUNGSFÄHIGKEIT DER KOMMUNEN STÄRKEN



▶ WARUM IST DAS WICHTIG?

Kleine Alpen-Gemeinden verfügen oft nicht über ausreichend Personal oder Ressourcen und brauchen Unterstützung bei Anpassungsmaßnahmen.

▶ WAS IST ZU TUN?

- Schulungen für kommunale Beamte zum Thema Anpassung anbieten
- Einrichtung von One-Stop-Shops für Klimaanpassungsdienstleistungen
- Integration der Anpassung in alle lokalen Politikbereiche
- Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit für Synergien

▶ VORTEILE

- Widerstandsfähigere lokale Verwaltungen
- Bessere Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen
- Langfristiges institutionelles Wissen und Fachkompetenz

▶ PILOTBEISPIEL

Selnica (SLO) stellte ein regionales Klimaanpassungszentrum für 25 Gemeinden in der Region zur Verfügung.

EMPFEHLUNG 5

FINANZIELLE ANREIZE ZUR UMSETZUNG VON ANPASSUNGSMASSNAHMEN



▶ WARUM IST DAS WICHTIG?

Anpassungsmaßnahmen sind oft kostspielig, aber die Kosten der Untätigkeit sind höher. Kommunen benötigen Finanzierung, um in die Umsetzung zu kommen.

▶ WAS IST ZU TUN?

- Schaffung spezieller Fonds für die Anpassung an den Klimawandel
- Steuerliche Anreize oder Subventionen für lokale Anpassungsprojekte bereitstellen
- Nutzung öffentlich-privater Partnerschaften zur Finanzierung großer Maßnahmen
- Finanzierung von Maßnahmen in Risikogebieten über lokale Steuern

▶ VORTEILE

- Mehr finanzielle Ressourcen für Kommunen
- Geringere Abhängigkeit von Notfallfonds nach Katastrophen
- Stärkeres Engagement von Akteuren aus Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft

▶ EUROPÄISCHE INITIATIVE

Das EU-Projekt CLIMATEFIT eröffnet neue Wege für resiliente Investitionen und die gemeinsame Entwicklung innovativer Strategien.

EMPFEHLUNG 6

DATENGESTÜTZTE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG



▶ WARUM IST DAS WICHTIG?

Klimadaten sind im Alpenraum nicht überall verfügbar. Ohne harmonisierte und gemeinsam genutzte Daten bleiben Entscheidungen fragmentiert oder ineffektiv.

▶ WAS IST ZU TUN?

- Harmonisierung der Klimadaten und -szenarien im Alpenraum
- Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs zu Daten
- Offene Plattformen und Vereinbarungen zum Datenaustausch aufbauen
- Evidenzbasierte Maßnahmen zur Verringerung von Ungleichheiten

▶ VORTEILE

- Intelligentere und gezieltere Anpassungsmaßnahmen
- Bessere grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Chancengleichheit für kleine und große Gemeinden

▶ PILOTBEISPIEL

Genua (IT) nutzte Klimadatenanalysen, um die städtische Anpassung zu unterstützen und seinen kommunalen Aktionsplan zu untermauern.

ÜBERGREIFENDE BOTSCHAFTEN

- Transnationale Zusammenarbeit ist unerlässlich.
- Eine klare Kommunikation macht die Anpassung für die Bürger verständlich.
- Kommunen müssen in die systematische von Anpassungsmaßnahmen kommen.
- Kleine Kommunen benötigen Unterstützung (Finanzmittel, Fachwissen, Personal).
Konzepte auf Landkreisebene sind für Gemeinden nicht ausreichend, um selbst in das Handeln zu kommen

FAZIT

Klimaanpassung ist keine Kostenbelastung, sondern eine strategische Investition. Sie schützt die Bürger, sichert Ökosysteme, stärkt den sozialen Zusammenhalt und erhält die Wirtschaft in den Alpen. Wenn wir jetzt handeln, bleiben die Alpengebiete auch für künftige Generationen sichere, widerstandsfähige und attraktive Lebensräume.



Für weitere Details scannen Sie den untenstehenden QR-Code, um auf das vollständige Dokument zuzugreifen.



KONTAKT

Projektleitender Partner:
Regionale Energie- und Umweltagentur Auvergne-Rhône-
Alpes (AURA-EE)

rogelio.bonilla@auvergnerhonealpes-ee.fr
maxime.penazzo@auvergnerhonealpes-ee.fr

Verantwortlicher Partner für die Erstellung dieses Berichts:

IISBE Italia R&D
elena.bazzan@iisbeitalia.org
andrea.moro@iisbeitalia.org

